

Medienpädagogisches Curriculum des Dante-Gymnasiums

Im Rahmen der Realisierung des „Masterplan Bayern Digital“ war jedes bayerische Gymnasium aufgefordert bis Ende des Schuljahres 2018/19 ein sogenanntes „Medienkonzept“ zu entwickeln, in dem ausgerichtet auf die konkrete Situation der jeweiligen Schule die Medienarbeit systematisiert und dokumentiert werden sollte. Das daraufhin entstandene medienpädagogische Curriculum des Dante-Gymnasiums basiert auf folgenden Überlegungen:

Die zielgerichtete Nutzung von Informationstechnologie stellt eine Grundvoraussetzung für Studium und Beruf dar, ist aber auch im Privatleben von großer Bedeutung. Demgemäß werden entsprechende Fähigkeiten häufig wie selbstverständlich erwartet und stillschweigend vorausgesetzt. Um es den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, diese ihnen künftig begegnenden Erwartungen zu erfüllen, ist ein zentrales Element des medienpädagogischen Gesamtkonzeptes des Dante-Gymnasiums das Zusammenwirken aller Fächer, durch das die Schülerinnen und Schüler an eine reflektierte, sinnvolle und nachhaltige Verwendung der informationstechnologischen Infrastruktur herangeführt werden.

In einer verpflichtenden Intensivierungsstunde in Jahrgangsstufe 5, in der in geteilten Lerngruppen an naturwissenschaftlichen Inhalten erste Kenntnisse in den Bereichen Anwender-Software, Informationsbeschaffung sowie Präsentation erworben werden, wird eine Grundlage für das weitere Arbeiten geschaffen. Darauf bauen im Folgenden die Beiträge der einzelnen Fächer auf, die sich an den Gegebenheiten und Anforderungen der Fachlehrpläne in den jeweiligen Jahrgangsstufen orientieren. So werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den genannten Bereichen unter Einbeziehung kritisch-reflektierender Elemente schrittweise erweitert. Die im Verlauf der Jahrgangsstufen 5 bis 11 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten können in der Qualifikationsphase und insbesondere bei der Arbeit im wissenschaftspropädeutischen Seminar als Grundwissen vorausgesetzt werden.

Die einzelnen Fachbeiträge beziehen sich gemäß des „Kompetenzrahmens zur Medienbildung an bayerischen Schulen“ auf die folgenden Kompetenzen:

K1: Basiskompetenzen

K2: Suchen und Verarbeiten

K3: Kommunizieren und Kooperieren

K4: Produzieren und Präsentieren

K5: Analysieren und Reflektieren

Ergänzend zu den Beiträgen im Fachunterricht werden Möglichkeiten, aber auch Gefahren und Risiken im Umgang mit digitalen Medien in außerunterrichtlichen Veranstaltungen gesondert aufgegriffen, beispielsweise durch die Sozialpädagogin, die Schulpsychologin und externe Experten.